



UNTERNEHMERVERBAND SÜDTIROL  
ASSOIMPREDITORI ALTO ADIGE

## Unterlage für die gemeinsame PRESSEKONFERENZ

Mittwoch, 6. November 2013, 10.00 Uhr

Freie Universität Bozen

### Unterschrift des Abkommens "Gemeinsam für Beschäftigung und nachhaltige Entwicklung"

Der Unternehmerverband Südtirol und die lokalen Gewerkschaftsorganisationen CGIL/AGB, SGBCISL, UIL-SGK und ASGB teilen das am 2. September 2013 von den nationalen Dachverbänden unterzeichnete Dokument („Una legge di stabilità per l’occupazione e la crescita“).

Betriebe und Beschäftigung bilden die Grundlage für den wirtschaftlichen Aufschwung. Die Prioritäten lassen sich in drei Bereiche zusammenfassen: Steuerpolitik, Industriepolitik und Effizienz der öffentlichen Ausgaben. Über diese Themen – unter Beibehaltung der jeweiligen Eigenständigkeit – wollen die Vertreter der Unternehmen, der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer diskutieren und gemeinsam nach Lösungen suchen, die mit den politischen Entscheidungsträgern geteilt werden.

Südtirol steht vor einer neuen Herausforderung, die entscheidend für die Zukunft ist: Die Europäische Union hat einen Verlust an Wettbewerbsfähigkeit gegenüber den benachbarten Regionen festgestellt, der zu wirtschaftlichem Stillstand führt, wie das jüngste Wirtschaftsbarometer der Handelskammer Bozen bestätigt. Infolgedessen hat die Arbeitslosigkeit in unserer Provinz ein Rekordniveau erreicht, wie die Daten des Arbeitsamts belegen.

Die Herausforderung ist nun, diese negative Spirale umzukehren und zu einer positiven Entwicklung zurückzufinden, an deren Basis Beschäftigung und Unternehmen stehen. Mehr Arbeit bedeutet ein höheres zur Verfügung stehendes Einkommen, mehr Konsum, höhere Steuereinnahmen für die öffentliche Verwaltung und deshalb mehr Ressourcen für Investitionen. Zugleich bedeutet eine höhere Beschäftigungsquote auch weniger Sozialausgaben, eine Stärkung des sozialen Friedens und die Schaffung neuen Vertrauens. Auch in Südtirol kann die Wiederankurbelung der Beschäftigung – wie europaweit anerkannt – nur durch den Aufschwung des verarbeitenden Gewerbes erfolgen. In einem Wirtschaftsgefüge, dessen Stärke die Ausgewogenheit der Sektoren ist, ist das verarbeitende Gewerbe jener Bereich, der den höchsten Mehrwert schafft, die höchste Exportquote sichert, qualifizierte Arbeitsplätze bietet und die höchsten Investitionen in Forschung und Entwicklung sichert.



UNTERNEHMERVERBAND SÜDTIROL  
ASSOIMPREDITORI ALTO ADIGE

## STEUERPOLITIK

In Südtirol sind, sowie im Rest Italiens, die Lohnkosten mehr als doppelt so hoch wie das Nettogehalt eines Arbeitnehmers. Hier einzugreifen ermöglicht, Ressourcen für betriebliche Investitionen freizumachen und die Nettoentlohnung für die Arbeitnehmern zu erhöhen, um den Konsum anzukurbeln.

- Ausnützung der Südtirol durch die Autonomie zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, um den Steuerdruck auf Arbeit und Unternehmen zu reduzieren: Anhebung der Einkommenshöchstgrenze zur Befreiung vom regionalen Irpef-Zuschlag, Reduzierung der Irap, indem die Personalkosten von der Bemessungsgrundlage ausgenommen werden.
- Weg vom Gießkannenprinzip hin zu gezielten Beiträgen für Forschung, Internationalisierung, Unternehmensnetzwerke, Beschäftigung, Jungunternehmer und weibliches Unternehmertum. In diesem Zusammenhang ist eine Rationalisierung der aktuellen Gesetzgebung zu den Beiträgen absolut notwendig.

## INDUSTRIEPOLITIK

Bestehende Unternehmen beim Wachsen unterstützen, Jugendliche für Unternehmensgründungen begeistern, hochwertige Betriebe von außen anziehen: So schafft man neue Beschäftigung. Damit dies möglich und langfristig finanzierbar ist, braucht es eine Wirtschaftspolitik, die Südtirol international wettbewerbsfähiger macht.

- Strategische Investitionen: Schnellstmögliche Fertigstellung von Kommunikationsnetzen und effizienten Verbindungen, damit das gesamte Land in Bezug auf den Transport von Waren, Personen, Daten und Energie effizient abgedeckt ist.
- Energiekosten: Südtirol hat die außerordentliche Möglichkeit, mehr Energie zu produzieren als verbraucht wird. Die Energiepolitik muss dahingehend ausgerichtet werden, dass Familien und Betriebe Strom zu wirklich wettbewerbsfähigen Preisen erhalten, die sich an jenen im Rest Europas orientieren.
- Liquidität für Unternehmen: Die pünktliche Zahlung von Seiten der öffentlichen Verwaltungen muss gesichert werden. Förderung von Instrumenten wie dem Rotationsfonds sowie neuer Formen der Finanzierung für die Kapitalisierung der Unternehmen, Unterstützung der Garantiegenossenschaften.



UNTERNEHMERVERBAND SÜDTIROL  
ASSOIMPREDITORI ALTO ADIGE

- Umweltverträglichkeit: Die energetische Sanierung bestehender Gebäude schafft Arbeit im Bausektor, reduziert zugleich die laufenden Kosten und leistet einen Beitrag für die Umwelt.
- Bildung: Weitere Förderung des Lehrlingsmodells, Aufwertung der technischen Ausbildung, Förderung der Sprachenkompetenz und Stärkung der berufsbegleitenden Weiterbildung.

## EFFIZIENZ DER ÖFFENTLICHEN AUSGABEN

Ressourcen für strategische Investitionen freimachen und zugleich Bürgern und Unternehmen hochwertige Leistungen anzubieten, ist auch in Südtirol möglich. In Anbetracht sinkender öffentlicher Haushalte, in denen die laufenden Ausgaben gegenüber den Investitionen ständig steigen, ist dies absolut notwendig.

- Rationalisierung und Aufwertung der öffentlichen Ausgaben, indem Verschwendungen und Ineffizienzen vermieden werden, damit die vorhandenen Ressourcen wirksam verwendet werden können.
- Vereinfachung der Abläufe und effektive Reduzierung der Bürokratie für Bürger und Unternehmen.
- Vermeidung der Erhöhung lokaler Steuern und Gebühren, auch durch eine verbesserte Effizienz aufgrund neuer Synergien zwischen den verschiedenen vorhandenen Akteuren.
- Den Verwaltungsapparat schlanker gestalten, beginnend beim schrittweisen Abbau von nicht strategischen oder gemeinnützigen Beteiligungen.